Leberbergisches Wochenblatt.

JOURNAL DU JURA, CANTON DE BERNE.

No 51.

IV. Jahrgang. *IV.me Année.*

Pruntrut. Samstag, den 16 December 1820. *Porrentruy.* Samedi, le 16 Décembre 1820.

Vermischte Nachrichten.

Schweitz. Vorort. Der königl. niederländische Gesandte, Herr von Liedekerke, hat die löb. Stände, welche an dem katholischen Regiment in den Niederlanden, ehemals auf der Mauer, Antheil haben, zu einer Conferenz in Lucern, wo Se. Exc, noch immer ihren Aufenthalt haben, eingeladen. der König glaubt sich durch die capitulation berechtigt, das Regiment zu verabscheiden, trägt aber nur auf einige Veränderungen an, nach welchen es in Zukunft aus zwey Bataillonen, jedes aus 6 Compagnien bestehen, diese aber an Mannschaft verstärkt werden sollen; dadurch würde die Zahl der Offiziers vermindert werden, der König bietet aber denen, welche bey der neuen Einrichtung ohne Anstellung bleiben, eine angemessene Pension an.

Ein durch Herrn Marschall von Gady dem Vorort mitgetheilter, aus Nimes datirter, Tagesbefehl des königl. General-Inspectors, erheilt dem Obersten, den Offiziers und der Mannschaft des Regiments Bleuler die rühmlichsten Zeugnisse, in Rücksicht auf den Geist, die Zucht die Haltung und Pflichtreue, durch welche sich dieses Regiment fortwährend in allen Garnisonen auszeichnet. Auch wird in diesem

Nouvelles diverses.

Suisse. (Directoire fédéral). M. de Liederkerke, ministre de S. M. le Roi des Pays-Bas, vient d'inviter à une conférence à Lucerne, les cantons qui ont pris part à la capitulation du régiment catholique, ci-devant Auf der Maur, au service des Pays-Bas. Le Roi se croit autorisé par la capitulation, à congédier le régiment, mais il se contente de proposer quelques changemens, suivant lesquels il sera composé par la suite, de deux bataillons, dont chacun a six compagnies, qui seront plus fortes que jusqu'ici; par ce moyen le nombre des officiers sera diminué, mais le Roi offre à tous ceux qui, à la nouvelle organisation resteront sans emploi, des pensions convenables.

M. le maréchal de Gady a communiqué au directoire, un ordre du jour de l'inspecteur-général, daté de Nimes, contenant les témoignages les plus flatteurs, pour le colonel, les officiers et les soldats du régiment de Bleuler, concernant l'esprit, la discipline, la tenue et l'attachement à ses devoirs, par lesquels ce régiment se distingue constamment dans toutes

Bericht des in demselben durch den Feldprediger, Hrn. Nägli, eingeführten gegenseitigen Unterrichts ehrenvolle Erwähnung gethan. Die Werbung für dieses brave Regiment soll von sehr gutem Erfolg seyn.

— S. Exc. H. von Schraut, Oestreichischer Minister, und H. von Armin, Preussicher Geschäftsträger, sind den 2. Dec. Abends miteinander zu Lucern angelangt. Den 3. Morgens machten sie dem H. Präsident des Vororts, Schultheiß Rüttimann einen Besuch, der zweck ihrer Reise ist noch unbekannt.

St. Gallen, vom 1. December. Die Gefahren der Hundswuth sind noch im Steigen. Am 24. November wurden zu Appenzell zwey Erwachsene und ein Kind gebissen, und 18 gebissene Hunde niedergemacht; aber wie manches dieser Thiere mag noch unbekannt bleiben, das vielleicht nach Wochen, ja gar erst nach Monaten neues Unheil anrichten kann?

Canton von Schwyz. Jeden Schweizer muß es freuen, wenn er sieht, daß durch vaterländische Denkmähler dafür gesorgt wird, die Thaten der Väter, denen die Schweiz ihren Ruhm, ihr Daseyn, ihre Unabhängigkeit verdankt, zu verherrlichen, und ihr Andecken der spätesten Nachwelt zu überliefern. Daß dieß in unserm Canton, wie überhaupt in den Urkantonen von jeher der Fall war, ist bekannt, und wir sind wieder um ein solches Denkmal reicher geworden.

Auf der Schornau, nahe bey der sognannten Letzi oder Grenzmauer, die ehemals unsern Canton auf der Zugerseite deckte, und von der noch einige Reste, besonders ein Thurm, übrig sind, stand eine Capelle, welche dem Andencken der Schlacht am Morgarten gewidmet ist. Diese wurde unlängst, auf Befehl der Regierung, neu auf gebaut, nnd der für alles Gute thätige Herr Landessekelmeister Zay, von Arth, bestellte bey einem jungen Künstler ein Gemälde der Schlacht welches die Capelle zieren soll. Der begeisterte Künstler strengte alle seine Kräfte an um ein des erhabenen Gegenstandes würdiges Werk hervorzubringen, und schien sich in der Ausführung desselben selbst zu übertreffen. Die Gegend der Schlacht ist mit sprechender Treue, und die Handlung selbst, das Gewühl des Kampfes, mit Kraft und Leben dargestellt. Die neue Capelle wurde am 19. November im Beyseyn von Abgeordneten der Regierung eingeweiht, und das Gemälde am Ort seiner Bestimmung aufgestellt.

Waadt. Am 4. Dec. versammelte sich der große Rath, unter Vorsitz des Herrn Landammann Pidou, in einer ausserordentlichen Sitzung. Der Staatsrath legte demselben sieben Gesetzentwürfe zur Berathung vor, welche eben so vielen Commißionen zur Untersuchung und Berichterstattung zugetheilt wurden. Ei-

les garnisons. En même tems ce rapport rend compte d'une manière honorable, de l'établissement d'une école d'enseignement mutuel, par l'aumonier M. Nægli. On dit que le recrutement de ce régiment se fait avec beaucoup de succès.

— S. Exc. M. de Schraut, ministre d'Autriche, et M. d'Armin chargé d'affaires de Prusse, sont arrivés ensemble le 2 décembre au soir à Lucerne. Ils ont fait visite, dans la matinée du 3 au président du directoire M. l'Avoyer Ruttiman, mais on ignore encore l'objet de leur voyage.

St. Gall, 1.er décembre. Les dangers de l'hydrophobie vont encore en augmentant. Le 24 novembre trois personnes ont été mordues à Appenzell; on y a tué 18 chiens qui avaient été mordus; mais combien de ces animaux dans le même cas, peuvent rester inconnus, et causer de nouveaux malheurs, peut être encore au bout de quelques mois.

Canton de Schwytz. Chaque suisse doit avec plaisir voir honorer par des monumens patriotiques, les actions des ancètres auxquelles la Suisse doit sa gloire, son existence et son indépendance. De tout tems ceci avait lieu dans notre canton, comme dans tous les cantons primitifs, et depuis peu, nous sommes devenus plus riches d'un monument de ce genre.

Sur la Schornau, près du mur dit Letzi, qui défendait autrefois notre canton, sur la frontière de Zug, et dont il reste encore une tour et quelques autres vestiges, se trouvait une chapelle consacrée à la mémoire de la bataille de Morgarten. Cette chapelle vient d'être reconstruite par ordre du gouvernement, et M. le trésorier Zay d'Arth, dont le zèle pour tous les objets de bien public, est connu, fit exécuter par un jeune artiste, un tableau représentant ladite bataille et destiné à décorer cette chapelle. Le jeune artiste fit tous ses efforts pour remplir dignement son but, et parut se surpasser dans l'exécution. Le lieu de la bataille est rendu avec une exactitude frappante, et l'action elle même, la mêlée du combat, avec beaucoup d'énergie. L'inauguration de la nouvelle chapelle, eut lieu le 19 novembre, en présence des députés du gouvernement; en même tems ledit tableau fut porté à la place qui lui était destinée.

Canton de Vaud. Le Grand Conseil, sous la présidence de M. le Landamman Pidou, s'est assemblé le 4 décembre en séance extraordinaire. Sept projets de loi lui ont été soumis par le Conseil d'État, pour lesquels on a nommé autant de commissions chargées de les examiner

ner jener Entwürfe betrifft die Führung der Regiſter des bürgerlichen Standes, ein anderer enthält den dritten Theil der Militair-Organiſation; auch ward die mit dem löbl. Stande Zürich über Vaterſchafts-anſprachen abgeſchloſſene Uebereinkunft zur Beſtätigung vorgelegt.

Frankreich. Durch beſondere Verordnungen wird die neue Bildung des königl. Hauſes und Hofſtaates in Ausführung geſetzt; unter den zu den Würden derſelben erwählten, befindet ſich auch der General Rapp, Pair von Frankreich, welcher zu einem der erſten Kammerherren des Königs ernannt worden.

— Da in Majorca die anſteckende Krankheit ganz aufgehört hat, ſo ſind alle Truppen abtheilungen welche die Küſten Gegend der Rhone mündungen beſetzt hielten in ihre Garniſonen zurückgekeh t. Das nämliche iſt nach einer Verabredung mit den HH. Geſunheits Intendanten, in Anſehung der Poſten geſchehen, welche zur Bewachung der Var Ufer Gegend aufgeſtellt waren.

Spanien. Am 21. Nov. gegen 3 Uhr Nachmittags hielt der König und die Infanten (Prinzen) ihren feyerlichen Einzug in die Hauptſtadt. Die Linientruppen und die Nationalgarden waren zu beyden Seiten der Straſſen aufgeſtellt. Das Volk zog ſeinem geliebten Monarchen entgegen, und empfieng ihn mit allen Ausbrüchen lauten Jubels. Sobald JJ. MM. in dem königl. Schloſſe eingetroffen, zeigten ſie ſich dem Volke, das ſie mit gleichfrohem Zuruf begrüßte.

England. Die beyden Schiffe, welche im vorigen Jahre auf Entdeckungen in den nördlichen Polarländern ausgeſandt worden waren, ſind glücklich und wohlbehalten in ſchottiſchen Häfen eingetroffen. Wirklich ſind ſie viel weiter weſtlich gekommen als alle Seefahrer vor ihnen, und haben mehrere Inſeln endeckt, die noch auf keiner Landkarte verzeichnet ſind. In dieſen öden Gegenden überfiel ſie der Winter, und ſie wurden vom Eiſe gänzlich eingeſchloſſen. Beyde Schiffe waren aber mit allen nöthigen Lebensmitteln ſo reichlich verſehen, daß ſie ihn glücklich überſtanden. Sie überwinterten in einem bequemen Seehafen, wo ſie erſt am 6. Auguſt dieſes Jahres wieder vom Eiſe befreyt wurden. Vom Weinmonat bis im Hornung waren ſie während ungefähr hundert Tagen des Sonnenlichtes gänzlich beraubt, und befanden ſich in ununterbrochener nächtlicher Dunkelheit, die jedoch von Nordlichtern öfters erhellt ward. Die Mannſchaft ſuchte ſich die Zeit mit tauſenderley Spielen zu verkürzen, und führte ſogar Schauſpiele auf. Die Kälte ſtieg indeß bis auf 35 Grade, alſo wenigſtens um einen Drittheil höher als in St. Petersburg, ohne

et d'en faire leur rapport. Un de ces projets concerne la tenue des livres de l'état civil; un autre l'organisation militaire, en même tems la convention conclue avec le canton de Zuric au sujet des recherches en paternité fut présentée à la ratification.

France. Des ordonnances particulières déterminent la nouvelle organisation de la maison du Roi, parmi les personnes élevées à de nouvelles dignités, se trouve aussi le général Rapp, pair de France, qui a été nommé un des premiers chambellans du Roi.

— La maladie de Majorque ayant entièrement cessé, tous les détachemens qui avaient été placés sur le littoral des Bouches-du-Rhône sont rentrés dans leurs garnisons respectives. Cette mesure concertée à Marseille dans les derniers jours de novembre; avec MM. les intendans de la santé publique, a éte exécutée à l'égard des postes de surveillance placés sur le littoral du Var.

Espagne. Le 21 novembre, le Roi et les princes revenant de l'Escurial, firent leur entrée solennelle dans la capitale. Les troupes de ligne et la garde nationale étaient placées en haie, le long des rues. Le peuple se porta au devant de son monarque chéri, et le reçut avec les plus vives acclamations d'allégresse. Dès que LL. MM. furent arrivées au château, elles se montrèrent au peuple qui les salua avec les mêmes acclamations.

Angleterre. Les deux bâtimens qui, l'année dernière, ont été envoyés à la découverte, dans les mers polaires septentrionales, sont revenus en bon etat dans les ports d'Écosse. Ils ont été effectivement beaucoup plus loin à l'ouest, que tous les autres navigateurs avant eux, et ont découvert plusieurs îles, qui ne sont encore indiquées sur aucune carte. Dans ces parages déserts, l'hyver les surprit, ils furent entièrement enfermés par la glace. Mais les deux navires étaient si abondamment pourvus de vivres, qu'ils le passèrent heureusement. Ils se trouvaient dans un port commode, où ils ne furent dégagés de la glace que le 6 août dernier. Depuis le mois d'octobre jusqu'en février, ils étaient entièrement privés de la clarté du soleil, et se trouvaient absolument dans les ténèbres qui n'étaient éclairées que de tems en tems par une aurore boréale. L'équipage tâchait de passer le tems par toutes sortes de jeux, et donnait même des représentations de pièces de théâtre. Pendant ce tems, le froid augmenta jusqu'à 35 degrés, ainsi un tiers de plus qu'à Péters-

daß die Mannschaft dabey litt; der Athem bildete, wenn sie im Bett lagen, eine Eisdecke über ihrem Gesichte. Als im frühjahr das Eis brach, und die Schiffe ihr Winterquartier verlassen konnten, versuchten sie es wieder gegen Westen vorzudringen, um eine Durchfahrt in das große Weltmeer zwischen Amerika und Asien zu entdecken; aber ungeheure Eisbänke, die aus dem Polarmeer herkommen, bildeten einen undurchdringlichen Damm; und die Jahreszeit, wo jene Meere schiffbar sind, das heißt, der August und einige Tage im Herbstmonat, verflossen in fruchtlosen Bemühungen. Sie entschlossen sich also zur Rückkehr in ihr Vaterland. Sie hatten England am 18.| May 1819 verlassen, und während ihrer 18monatlichen Seereise in diesen kalten Gegenden, war ein einziger Mann an einer Krankheit gestorben.

bourg, sans que l'équipage en ait souffert; lorsqu'ils étaient au lit, leur haleine transformée en glace leur couvrait la figure. Lorsque le dégel leur permit de quitter le quartier d'hyver, ils essayèrent encore une fois de pénétrer plus avant vers l'ouest, afin de trouver une communication avec le Grand-Océan entre l'Asie et l'Amérique; mais d'énormes bancs de glace venant de la mer polaire, formèrent une barrière impénétrable; et la saison pendant laquelle ces mers sont navigables, c'est-à-dire, le mois d'août et quelques jours de septembre, se passèrent en essais infructueux. Ils se décidèrent donc à revenir dans leur patrie. Ils avaient quitté l'Angleterre le 18 mai 1819, et pendant les 18 mois de navigation dans ces froids parages, un seul homme était mort de maladie.

Nachrichten den Ackerbau betreffend.

Der Himmelsstrich der Cordilleren hat uns schon mehrere Pflanzen geliefert, welche in Europa sehr wohl fortkommen: es giebt aber dort noch viele andere deren Anbau sollte versucht werden, und eben so wohl wie der Anbau der Kartoffeln, und der Pataten gelingen würde; zu diesen gehört die Wurzel welche man zu Santa Fe de Bogota, wo sie vor einiger Zeit entdeckt worden ist, und in Menge wächst, Arakatscha nennt. Man sagt, sie hat den Geschmack und die feste Consistenz der Spanischen Maronen, sie ist uahrhafter, und eben so fruchtbar wie die Kartoffel. Einige Gärtner von Genappe und Boom, in den Niederlanden, die HH. Vanden Herreweghe pflanzen dieselbe schon seit einiger Zeit.

Nouvelles agronomiques.

Le climat des Cordilières nous a fourni plusieurs plantes, qui prospèrent très-bien en Europe; il en renferme encore beaucoup d'autres, dont la culture devrait être tentée, et nous réussirait tout aussi bien que la pomme de terre et la patate; de ce nombre est la racine qu'on appèle *arakatscha* à Santa-Fé de Bogota, où elle a été découverte il y a quelque tems, et où elle croit en abondance. Elle a, dit-on, le goût et la fermeté du marron d'Espagne; elle est plus nourrissante et aussi productive que la pomme de terre. Des jardiniers de Genappe et de Boom, dans les Pays-Bas, MM. Vanden, Herreweghe, la cultivent depuis long-temps.

Man macht immer mehr Versuche mit Pflanzen welche Potasche liefern; H. Boichoz, Gutsbesitzer zu Brans, im Bezirk von Dole, Jura Departement, hat seit 1816 besondern Fleis hierauf verwendet, und seine gemachten Erfahruagen sind von grosser Wichtigkeit. Er hat sich überzeugt daß das gemeine Rheinfarn kraut, (tenacetum vulgare), welches ihm vom Hectare 13,500 Kilogrammen trockene Stengel, 1285 Kilogrammen Asche, und 625 Kilogrammen gereinigte Potasche geliefert hat in jeder Art Boden fortkommt, es leidet weder vom Frost nach von der Trockne, es ist sehr frühzeitig, und man thut besser, dasselbe gleich dahin zu säen wo es bleiben soll, als es zu verpflanzen; weil der Saame, wenn er gut ist, immer geräth. Nach

Les expérienees se multiplient sur les plantes qui fournissent la potasse; M. Boichoz, propriétaire à Brans, arrondissement de Dôle, département du Jura, s'y est livré depuis 1816, d'une manière toute particulière, et les résultats qu'il a obtenus sont d'un grand intérêt. Il s'est assuré que la tanaisie, (*tenacetum vulgare*) qui lui a donné par hecture 13,500 kilogrammes de tiges sèches, 1285 kilogrammes de cendres et 625 kilogrammes de potasse purifiée, prospère dans toute espèce de terrain; qu'elle ne craint, ni les gelées ni la sécheresse; qu'elle est très-précoce, et qu'il vaut mieux la semer en place, que de la planter; parce que la graine réussit toujours, lorsqu'elle est bonne.

seiner Meynung ist es die einfachste Art dasselbe anzubauen, wenn man vorher die Erde wohl düngt, zwey oder dreymal pflügt, dann egget, und Ende Augusts oder wo möglich früher in Linien von acht bis zehn Zoll Entfernung säet, um das Behacken welches im folgenden Jahr Statt hat, zu erleichtern. So behandelt, wächst das Rheinfarn kraut schnell, und bedeckt bald die ganze Oberfläche, ohne unkraut aufkommen zu lassen.

Die Brust Engelwurz (angelica archangelica), ist sehr reich an Alcali, sie giebt bis 9 vom 100 Potasche; die Amerikanische Traube, (phytolacca decandra), der Hundskohl und die Mohn-arten, 4 vom 100; der schwarze Hollunder 3 vom 100; der Topinambour, die wilde Cichorie, das Farrenkraut und die grosse Nessel mit getrennten Geschlechtern, welche überall im Uberfluß wächst, und die man vier oder fünfmal des Jahrs abmähen kann, 2 ½ vom 100.

Nach den Berechnungen des H. Boichoz, kann ein Hectare mit Rheinfarn oder Nesseln, in einem mittlern Ertrag, 300 Kilogrammen Potasche jährlich liefern, es wären also 16,666 Hectaren nöthig um die 5,000,000 Kilogrammen Potasche hervorzubringen, welche Frankreich jährlich von dem Auslande bezieht. Wenn man annimmt daß jede der vierzigtausend Gemeinden welche Frankreich enthält, einen Hectare mit Pflanzen dieser Art anbaute, so könnte man 7,000,000 Kilogrammen dieses Salzes ausführen nachdem die Bedürfnisse aller Fabriken gesichert wären.

Nachricht an das Publikum.

Das Leberbergische Wochenblatt, welches mit besonderm Privilegio der hohen Regierung seit Anfang 1817 erscheint, wird auch für das nächstfolgende Jahr 1821 forfahren, und alle Samstage den Abonnenten, die sich dafür unterschrieben, Postfrey zugesendet werden. Der Abonnements-Preis ist sechs Schweizer-Franken, und wird fürs ganze Jahr voraus bezahlt. Was den Zweck und Inhalt dieses Blattes anberrifft, welcher fernerhin der nämliche bleibt, bittet man das resp. Publikum, die weitere Erklärung darüber in der 44sten Nummer dieses Blattes, Jahrgang 1817, nachzulesen. Da dasselbe durch die Gesetze und Beschlüsse der Regierung und ihrer untergeordneten Behörden, die es bekannt macht, wichtig wird, so werden besonders alle obrigkeitlichen Beamten, die Herren Pfarrer, Advokaten, Notarien und sonstige Geschäftsmänner, Wirthe u. s. w. sich zu

Suivant lui, le procédé de culture le plus simple et le plus économique est de donner à la terre deux ou trois labours, de la fumer convenablement, de la herser, et de semer à la fin d'août, ou plutôt, s'il est possible, par rangées de huit à dix pouces de distance, pour faciliter le binage qu'on donnera l'année suivante. Ainsi traitée, la tanaisie pousse avec vigueur, et s'empare bientôt de tout le terrain, sans permettre la multiplication des herbes parasites.

L'angélique (*angelica archangelica*), est très-riche en alcali, elle donne jusqu'à neuf pour cent de potasse; le raisin d'Amérique (*phytolacca decandra*), l'apocyn et les pavots, quatre pour cent; le sureau noir trois pour cent; le topinambour, la chicorée sauvage, la fougère et l'ortie dioïque, qui croit par-tout avec abondance, qu'on peut couper quatre à cinq fois par an, deux et demi pour cent.

D'après les calculs de M. Boichoz, un hectare de tanaisie ou d'ortie, pouvant donner, terme moyen, 300 kilogrammes de salin, il faudrait 16,666 hectares, pour fournir les 5,000,000 de kilogrammes de potasse que la France tire annuellement de l'étranger. En supposant que chacune des quarante mille communes que renferme la France, cultive un hectare en plantes de cette nature, on pourrait exporter 7,000,000 de kilogrammes de ce sel, après avoir assuré l'approvisionnement des fabriques.

Avis au public.

Le *Journal du Jura, Canton de Berne*, feuille privilégiée par Leurs Excellences, et qui existe depuis le commencement de 1817, continuera à paraître l'année prochaine 1821, et sera envoyée chaque Samedi, franc de port, à tous les abonnés ou souscripteurs, moyennant une somme de six livres suisse, qui se paye *d'avance* pour l'année entière. Relativement au but et au contenu de cette feuille, qui ne change en rien, on prie l'honorable public de lire, ce qui en est dit au N.° 44, année 1817. Cette feuille, étant importante par la publication des actes du Gouvernement et des Autorités, on invite à souscrire particulièrement tous les fonctionnaires publics, MM. les Curés et Pasteurs, Avocats, Notaires et gens d'affaires, aubergistes

abonniren eingeladen. Die resp. Personen, welche zu unterschreiben gesinnet sind, so wie diejenigen der bisherigen Abonnenten, welche ihre Abonnements erneuern wollen, sind ersucht, das eine und andere von jetzt an bis 1sten Januar 1821 zu bewerkstelligen. Den Gemeinden der fünf leberbergischen Aemter wird das Blatt forthin auf dem bisherigen Fuße zukommen. Die Herausgeber, Gebrüder Deckherr, verpflichten sich ihrerseits, ihre resp. Abonnenten mit bestmöglicher Geflissenheit zu bedienen.

Prnntrut, den 15 December 1820.

et autres personnes. Celles qui veulent souscrire, ou qui veulent continuer leurs abonnemens, sont priées d'envoyer leurs souscriptions d'ici au 1.er Janvier 1821. Les communes des cinq Bailliages continueront à recevoir la feuille sur le même pied, comme jusqu'ici.

Les éditeurs Deckherr, frères, s'engagent à servir leurs abonnés avec zèle et promptitude

Porrentruy, le 15 décembre 1820.

AVIS.

Les pensionnaires militaires, qui touchent leur solde de la caisse générale des Bailliages du Jura, sont invités, lorsqu'ils se présenteront pour recevoir le montant du quatrième trimestre 1820, de remettre à M. le Percepteur, chargé du paiement, la copie, certifié par M. le Maire de leur commune, du brevet ou certificat d'inscription qui leur a été délivré dans le tems.

Le présent avis sera publié dans chaque commune, par les soins de MM. les Maires.

Delémont, le 10 décembre 1820.

Le Receveur-général,
de Grandvillers.

Au bureau du Journal du Jura à Porrentruy, on trouve à prix modique:

Cartes routière de la Pologne, de la Lithuanie, de la Prussse, et d'une très-grande partie de la Russie d'Europe, par Herison; Paris, 1813. Prix, 30 batz. *France*, en 86 departemens; Paris 1816. Prix, 12 batz. *Mappemonde.* Prix, 15 batz. *Nouveau plan routier* de la ville de Paris et ses faubourgs. Prix, 20 batz. *l'Allemagne*, où se trouve le royaume de Prusse, les États d'Autriche; Paris, 1813. Prix, 40 batz. *La Suisse*; Paris 1818. Prix, 18 batz. *l'Europe*; Paris, 1811. Prix, 16 bz.

Étrennes mignonnes, curieuses, utiles et amusantes. *Almanachs de cabinet* et autres; *Registre*; *Cartes de visite*; *Véritable eau-de-Cologne* de première qualité. Prix, 10 batz le N.° 12.

Kornmarkt-Preise.

Pruntrut, am 14 December 1820.

	Mittel-Preis.	Das Bern-Más Batz.	Rap.
Kernen		17	—
Mischelkorn		10	—
Haber		3½	—
Gersten		7½	—
Paschi		5	—
Wicken		8	—
Erbsen		16	—
Delsperg, am 13 December 1820.			
Kernen		17	—

PRIX DES GRAINS.

Porrentruy, du 14 Décembre 1820.

	Prix moyen.	La mesure de Berne. Batz.	Rap.
Epeautre égrugé		17	—
Epeautre mélangé		10	—
Avoine		3½	—
Orge		7½	—
Boige		5	—
Vesces		8	—
Pois		16	—
Delémont, du 13 Décembre 1820.			
Epeautre égrugé		17	—

Porrentruy. Pain blanc, la livre 1 btz. 1 rap. Pain demi-blanc 1 btz. – rap. Pain bis – btz. 8 rap. Le bœuf la liv. 20 rap. Le veau 22 rap. Le mouton 20 rap.

Delémont. Pain blanc, la livre – btz. 12 rap. Pain mi-blanc – btz. 11 rap. Le bœuf la liv. 2 btz. – kreutzer. Le veau 2 btz. – kr. Le mouton 17½ rap.